

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einleitung	12
Ziel dieses Werkes; der Unterschied zwischen Psycho-Physiognomik und Naturwissenschaft; das Weltbild der Psycho-Physiognomik	12
Sinn und Zweck allen Daseins	13
Die vier Quellen der Erkenntnis	14
Der Raum	14
Der Raum als Vorbedingung jeglicher Existenz; die Raumkräfte als Erzeuger des Weltraums	14
Die drei Grundenergien und ihre Entstehung	15
Raumäusserlichkeit und Rauminnerlichkeit; Gedanken zur Zweidimensionalität des Raumes	17
Zwei Modelle zur Erklärung der Zweidimensionalität des Raumes	18
Die drei Gundkräfte, ihre Energiequanten und der Weltäther als ursprünglich homogenes Energiefeld des Universums	19
Aufbau der Ätherilionen	19
Der Weltäther als geistiger Speicher allen Geschehens im Universum	20
Die Differenzierung der Ätherilionen und die Entstehung der materiellen und der geistigen Welt	21
Die Schöpfung der idionen Medioma; Empfindungsenergie als Voraussetzung für den Urknall und allen Daseins; die punktförmige Konzentration idioner Medioma als Vorbereitung für den Urknall	21
Die Entstehung strahlender Sterne; die Bildung der jenseitigen geistigen Welt infolge Schöpfung materieller Massen	22
Bemerkungen zur atomaren Materie	23
Die drei Grundkräfte im Atom; das Entstehen von Schwingung	23
Die chemische Materie, nur eine Erscheinung	24
Die Entstehung der Kraftrichtungsordnung in der unorganischen Materie	24
Die Bildung von Konzentrationsenergie als erste Form von Magnetismus infolge von Sympathie zwischen Elementarteilchen; idione und magnetische Medioma	25
Das Reichenbachsche Od; die Wirkung der Medioma im Organismus	26
Entstehung und Wirkung der Attraktionsenergie	26
Die Entstehung des Kraftfeldes des Lebensmagnetismus	26
Die Wirkung der magnetischen Lebenskraft im Organismus	27
Die Physik des Lebensmagnetismus im lebenden Individuum	28
Die Entstehung der Lebenselektrizität	28
Die Wirkung der Lebenselektrizität im Organismus	29
Entstehung und Wirkung der gebundenen und der strahlenden Wärme	30
Bildung und Wirkung des Odes	31
Die Polarität von Medioma und Od in Kristallen	32
Ein paar Bemerkungen zur Physiognomik von Kristallen	33
Schwefeleisen- (Pyrit) und Diamant-Kristalle (Rohdiamanten)	33
Die Entstehung des Lebens und die Schöpfung der individuellen Seele und des bewussten Geistes aus unorganischer Materie	34
Die Empfindungsenergie in der unorganischen und in der organischen Welt	34
Die Entstehung der Uratmosphäre; die Synthese von Aminosäuren aus den Bestandteilen der Uratmosphäre	35
Die Proteinsynthese	36
Die Entwicklung der ersten Zellen	37

Die geistige Lebenskraft Helioda; ihre Entdeckung durch Carl Huter	38
Die Entstehung des bewussten Geistes durch Schmerzerfahrung; die drei Grundlebenskräfte der Zelle	39
Die Entstehung des Lebens (illustrierte Zusammenfassung)	40
Die Unsterblichkeit individueller Seelen	42
Bildung des Lebensodes (Gemisch aus Medioma und Od); das Lebensod und seine Aufgabe im Stoffwechsel des Organismus	42
Die drei Funktionsebenen des Individuums	43
Die aristokratische Lebensordnung der Organismen	43
Die acht Korrespondenz- und Funktionskanäle der Organismen für die Vollziehung ihrer inneren Lebensabläufe	44
Definition des Phänomens Leben	45
Der Irrtum mit dem lieben Gott	46
Drei Gründe, warum es keinen solitären Schöpfergott geben kann	46
Die Gestaltung von Körperform und Anatomie verschiedener Organismen durch die Lebenskräfte	47
Die dreischichtige Anordnung von Medioma, Od und Helioda bei den freischwimmenden, kugelförmigen, einzelligen Urorganismen	47
Die Anordnung von Medioma, Od und Helioda in Früchten und in der menschlichen Haut	48
Der hypothetische Aufbau der Ilionen von Medioma, Od und Helioda	49
Entstehung des dreischichtigen Aufbaus der einzelligen Organismen	50
Was Sympathien und Liebe sind und wie sie entstehen	50
Die Polarisierung von Konzentrations- und Attraktionsenergie im kugelförmigen Zellkörper	51
Die Umorganisation von Konzentration und Attraktion im Zellkörper als Voraussetzung für die Höherentwicklung	51
Gestalt, Lebensweise und Kraftrichtungsordnung der Sonnentierchen	52
Kraftrichtungsordnung und innere Organisation der Strahlentierchen	54
Physiognomie und Kraftrichtungsordnung der Kieselalgen	55
Bildung der Körperlängsachse; Polarisierung von Attraktion und Konzentration entlang der Längsachse	56
Entstehung des bipolaren Kraftfeldes des Lebensmagnetismus	57
Psycho-Physiognomik und Lebensweise der Strudelwürmer	58
Psycho-Physiognomik und Lebensweise des Chinesischen Leberegels	59
Ausbildung des vom Rumpf abgesetzten Kopfes durch die Umorganisation von Konzentration und Attraktion	59
Das innere Wesen des Goldenen Schnittes	61
Verknüpfung der echten Schönheit mit ethischem Wert durch die Helioda	61
Der schematische Bauplan der Wirbeltiere	62
Die bevorzugten Aufenthaltsorte von Medioma und Od im Tierkörper; die Aufgaben von Od und Medioma im Stoffwechsel	63
Entwicklung der Organe des Sinnes- und Nervenlebens durch die Seelenkräfte vom Einzeller bis zum Wirbeltier	63
Die prinzipiellen Gemeinsamkeiten im Bauplan weiterentwickelter Tiere und Pflanzen	67
Die Wechselwirkung von Magnetismus und Elektrizität in den Gliedmassen der Wirbeltiere	69
Warum die rumpfnahen Teile der Extremitäten schwach elektrisch und die rumpffernen stark elektrisch sind; die Auswirkung dieser Tatsache auf den Skelettbau der Arme und Beine	69
Die Gestaltung des Salamander-Skeletts durch die Elektrizität und die magnetischen Lebenskräfte	70
Die durch Magnetismus und Elektrizität erzeugten bizarren Gestalten zweier Urzeit-Echsen	70
Die Polaritäten von Medioma und Od, ihre Ursachen und die Auswirkungen auf die Körperf Gestalt	71

Die konzentrische Anordnung von Medioma, Od und Helioda im freischwimmenden, einzelligen Urorganismus	71
Anordnung von Medioma, Od und Helioda in Tieren mit kriechender Lebensweise	72
Die Polarität von Medioma und Od in der Dickenachse von Napfschaltern	72
Die dorso-ventrale Polarisierung von Medioma und Od im Körper von Käferschnecken; schematischer Längsschnitt durch eine Käferschnecke mit der Art der Organisation von Medioma, Od, Helioda und Magnetismus	73
Kraftrichtungsordnung, Physiognomie und Lebensweise verschiedener Trilobiten	74
Polarisierung von Medioma und Od in der Dickenachse von Wirbeltieren	76
Entstehung des Gehens auf zwei Beinen durch die mediomisch-odische Polarität entlang der Körperlängsachse	77
Die Polarität von Medioma und Od in der Breitenachse	78
Die Funktion der Seelenkräfte bei der Befruchtung und embryonalen Frühentwicklung; die Schöpfung der individuellen, unsterblichen Seele	79
Das Lanzettfischchen als Studienobjekt für die Ontogenese	79
Der Begriff der Furchung	80
Kraftrichtungsordnung der Geschlechtszellen	80
Funktion der Helioda während der Befruchtung	83
Wie Kraftrichtungsordnung und Kallisophie die Unsterblichkeit des Individuums beweisen	85
Schöpfung des unsterblichen Individuums durch die Helioda	86
Der Tod als Bedingung für die weitere Höherentwicklung des Individuums	87
Die erste Furchungsteilung; die 90°-Kippung des magnetisch-elektrischen Achsenkreuzes	87
Funktion von Elektrizität und Medioma bei der Duplizierung der Erbinformation	88
Die Rolle der Helioda bei der Zellteilung	89
Eine Zeugung ohne genügende Liebe führt zu Disharmonie und Degeneration; Faktoren, welche die Stärke der Helioda beim Geschlechtsverkehr beeinflussen	90
Sinn und Zweck der geschlechtlichen Fortpflanzung	90
Die Funktion der Helioda und der anderen Seelenkräfte während der weiteren Furchung der befruchteten Eizelle	91
Entstehung der Blastula und Ausbildung der drei Keimblätter	93
Streckung des Becherkeims	96
Bildung und anatomische Lage der Organe als Produkte der Kraftrichtungsordnung	96
Entstehung der einheitlichen Seele und der unbewussten Intelligenz	98
Warum der Glaube an die Wiedergeburt der Seelen (Reinkarnation) ein Irrtum ist	99
Fünf Gründe, die gegen die Seelenwanderung sprechen	100
In-vitro-Fertilisation und Organtransplantation, zwei fatale Entgleisungen der Schulmedizin	101
Bemerkungen zur Naturell-Lehre Carl Huters	103
Definition des Naturell-Begriffs	103
Die Naturellanlage in der lebenden Zelle	103
Die typischen Gesichtformen der idealen und der elementaren Naturelle	104
Das primäre, chemische Ernährungs- und Ruh-Naturell	104
Das primäre, physikalische Bewegungs- und Tat-Naturell	105
Das primäre, psychische Empfindungs- und Denk-Naturell	105
Das polare, harmonische Naturell; das polare disharmonische Naturell; die sekundären Naturelle	106
Die Verteilung der Lebenskraft in den Organsystemen der einzelnen Naturelle	107
Das Naturellkreisschema Carl Huters	108
Berechnung der Harmonie, bzw. Disharmonie zwischen den verschiedenen Naturellen	111
Der Unterschied zwischen Naturell, Rasse und Temperament	117
Nomenklatur zur Vereinheitlichung der Naturellbezeichnungen	118

Die Formschöpfungen der Weichtiere - ein Prüfstand für die Psycho-Physiognomik und ein Übungsfeld für Physiognomen	121
Zoologische Definition und Einteilung der Weichtiere; das Naturell der Weichtiere	121
Allgemeine anatomische Merkmale	121
Übersicht über den Mollusken-Stamm	122
Schematischer Bauplan der Mollusken	123
Kraftrichtungsordnung der Weichtiere	124
Schematische Darstellung von Magnetismus, Medioma, Od und Helioda im Weichtier	126
Die Auswirkung des seelisch-geistigen Entwicklungsstandes auf die Position der Keimdrüsen (Gonaden) im Körperinnern	126
Die Entwicklungsgeschichte (Ontogenese) der Mollusken und die dahinter stehende Physik der Lebenskräfte	130
Käferschnecken (Klasse: Polyplacophora Gray, 1821), ihre Wesensart und ihre Physiognomien	146
Physiognomik und Wesensart der Schildfüßer (Klasse: Caudofoveata Boettger, 1955)	154
Physiognomik und Wesensart der Furchenfüßer (Klasse: Solenogastres Gegenbaur, 1878)	157
Die Kalkschalen der Schalenweichtiere (Unterstamm: Conchifera Gegenbaur, 1878) – Formschöpfungen der Helioda	159
Die unterschiedliche Einrollung der Gehäuse der Schnecken (Gastropoden) und der Kopffüßer (Cephalopoden) auf Grund von mediomisch-odischen Polaritäten	163
Evolution der Conchiferen-Schale von ihrer Urform zum eingerollten Gehäuse der Schnecken und der Kopffüßer	164
Physiognomien und Wesensart rezenter und fossiler Napfschaler (Klasse: Monoplacophora Odhner, 1940)	166
Allgemeines zur Kraftrichtungsordnung und Psycho-Physiognomik der Schnecken (Klasse: Gastropoda Cuvier, 1797)	172
Torsion des Eingeweidekomplexes und ihre psycho-physikalischen Gründe; Spiralisierung der Eingeweide und des Gehäuses	176
Die Kraftrichtungsordnung der Schnecken	177
Die wichtigsten, physiognomisch differenzierbaren Charaktermerkmale der Schnecken	181
Die Fortbewegung der Schnecken	182
Physiognomische Idealform der Gastropoden-Schale	186
Die spiegelbildliche Organanlage (zool. situs inversus), ein Sonderfall für die Kraftrichtungsordnung	186
Einige Gehäuseformen von Gastropoden und ihre psycho-physiognomischen Aussagen	188
Kahnfüßer (Klasse: Scaphopoda Bronn, 1862), ihre Physiognomie und Wesensart	196
Allgemeines zur Kraftrichtungsordnung, Physiognomik und Wesensart der Muscheln (Klasse: Bivalvia Linné, 1758)	197
Anatomischer Bauplan der Süßwassermuschel Anodonta	199
Einige Schalenformen von Muscheln und ihre psycho-physiognomischen Aussagen	201
Allgemeines zur Kraftrichtungsordnung und Psycho-Physiognomik der Kopffüßer oder Tintenfische (Klasse: Cephalopoda Cuvier, 1797)	206
Entstehung eingerollter Cephalopodengehäuse	206
Die Ontogenese der Cephalopoda	208
Kraftrichtungsordnung, Physiognomie und Wesensart der Perlboote (Familie: Nautilidae Linné, 1758)	209
Anatomischer Bauplan von Nautilus	210
Das Posthörnchen Spirula spirula (Linné, 1758), (Fam.: Spirulidae Owen, 1836), seine Physiognomie und Lebensweise	212
Physiognomie und Lebensweise des Gewöhnlichen Tintenfischs (Sepia officinalis Linné, 1758), (Familie: Sepiidae Leach, 1817)	213
Bemerkungen zum Töten, um zu essen	214

Die Psycho-Physiognomik und Wesensart von Octopus vulgaris Cuvier, 1797, dem Gemeinen Kraken (Familie: Octopodidae d'Orbigny, 1840)	214
Die hochentwickelten Sinnesorgane und das Od als absolut vorherrschende Lebenskraft der Kraken	214
Die Meisterschaft der Kraken in der Tarnung und grosse körperliche Regenerationsfähigkeit, ihre grosse Intelligenz und Lernfähigkeit	215
Bemerkungen zum bisherigen Inhalt des Buches	216
Die Existenz der Seelenkräfte sollte glaubhaft dargelegt worden sein	217
Durch die Anerkennung des Feinstofflichen und Geistigen wird die Naturwissenschaft einen grossen Erkenntnissprung machen	216
Die Psycho-Physiognomik fördert das friedliche Zusammenleben und erschwert rassistischen Ideologien Fuss zu fassen	216
Die Kraftrichtungsordnung und physiognomischen Ausdruckszonen des Menschen	217
<u>Die Evolution der Kraftrichtungsordnung vom Einzeller zum Menschen</u>	217
Schema der Kraftrichtungsordnung im einzelligen Lebewesen	217
Schema der Kraftrichtungsordnung im einfachen, kriechenden Viezeller und im Fisch	218
Die dorso-ventrale Polarisierung des Lebensodes durch die kriechende Lebensweise	218
Schema der Kraftrichtungsordnung im Reptil	219
Verstärkung des Magnetfeldes und Bildung des sekundären Kraftpols der Helioda im Kopf durch die Zunahme der Körpermasse; Ausbildung der crano-caudalen und der dextro-sinistralen Polarität des Lebensodes	219
Schema der Kraftrichtungsordnung im Menschen	220
Die Gründe für die Entstehung des speziellen mehrpoligen Magnetfeldes des Menschen	220
Der Einfluss seines Magnetfeldes auf das Geschlechtsleben und die forcierte Gehirnentwicklung des Menschen	221
<u>Die zehn Kräfte der Kraftrichtungsordnung, ihre Auswirkung auf Form und Psyche</u>	221
Konzentrationsenergie	221
Attraktionsenergie, magnetisches Kraftfeld und Lebenselektrizität	222
Gebundene und strahlende Wärme, Medioma	223
Od, strahlende und fühlende Helioda	224
<u>Die Kraftrichtungsordnung des menschlichen Hauptes</u>	225
Attraktions- und Konzentrationsenergie	225
Kraftstrom des Magnetismus	226
Hauptachsen der Lebenselektrizität	227
Medioma und Od	228
Das durch die Polarität von Medioma und Od erzeugte Erfordernis der Kreuzung von Atem- und Speiseweg im Rachen	229
Ausdruckszonen der Helioda	229
Das Gehirn des Menschen und seine Abschnitte	230
Strukturen des Nervensystems, welche Helioda zum Mittelhirn leiten	230
Darstellung des menschlichen Hauptes mit den formbildenden Seelenkräften	232
Die physiognomisch unterschiedliche Bedeutung der rechten und linken Kopf- und Gesichtshälften	232
<u>Das Hinterhaupt, seine physiognomischen Ausdruckszonen und ihre Begründung durch die Kraftrichtungsordnung</u>	233
Kraftrichtungsordnung und Kanon des Hinterhauptes	233
Finger-Tattriebe; Feingefühl; Liebe zum Zartesten; Hand-Tattriebe; Liebe für kleine Kinder und Tiere; Geschlechtskraft; Arm-Tattriebe; Liebe, Kraft, Ausdauer und Fleiss für handwerkliche Tätigkeit; Schulter und Oberarm-Tattriebe	234

Sesshaftigkeit; Fürsorge für die eigene Familie; Liebe zu Heim und Heimat; Mut und Widerstand; Herzensfrische und Jugendliebe; Gewalt- und Mordsinn; Brust- und Mittelleib-Tattriebe; allgemeine Körpergewandtheit; körperliche Geschicklichkeit; Fleiss; Becken- und Oberschenkel-Tattriebe; Liebe zum Beruf; Bewusstsein über eigenes Können	235
Unternehmungslust; Knie- und Unterschenkel-Tattriebe; sicheres Auftreten; Fuss-Tattriebe; Willenskraft; Stolz auf die eigene Person; Selbstwertgefühl; Vorsicht; Ehrgefühl; Herrschaftsinn; Gewissen; Gerechtigkeitssinn; Zehen-Tattriebe; Stolz auf die eigene Idee und Erkenntnis; Festigkeit	236
Aus dem Aufbau des Hinterhauptes resultierende Lehre zur richtigen Erziehung	236
Die negativen Einflüsse der technischen Errungenschaften auf die handwerklichen Fähigkeiten und die weitere Entwicklung des Menschen	237
<u>Das Seitenhaupt, seine Ausdruckszonen und ihre Begründung durch die Physik der formbildenden Seelenkräfte</u>	238
Kanon des Seitenhauptes	238
Anspannungs- und Veränderungstrieb; Arbeitstrieb für die Lebenserhaltung; Ansammlung lebensnotwendiger Güter; Selbstschutz; Geheimsinn; Sammeltriebe für die materiell konkreten Güter; Triebe für die Ansammlung materiell abstrakter und geistiger Werte; das kaufmännische Talent; Gelderwerbssinn; Sinn für den Wissenserwerb; Grundbesitzliebe; Verwaltungstalent; Sammeltriebe für die idealen Güter	239
Der höhere Sinn der materiellen Wohlfahrt	240
<u>Die Stirne, ihre Areale und deren Begründung durch die Kraftrichtungsordnung</u>	240
Die physiognomischen Ausdruckszentren des menschlichen Denklebens	240
Konzentrierte Erfassung; Auffassungssinne für Form, Raum, Gewicht, Farbe, Ordnung, Zahl und Mathematik; die Vorstellungskräfte; vergleichendes, praktisches und urteilendes Denken; der spekulativen, philosophierende und forschende Denksinn; qualitatives oder weises Denken; ethisches Denken	241
Religiöses Denken; die Breitenteilung der Stirne	242
Unser Weltbild in Abhängigkeit von der Art unseres Denkens	244
<u>Der physiognomische Kanon des Oberhauptes und die Begründung seiner Ausdruckszentren</u>	245
Die Kraftrichtungsordnung des Oberhauptes; Erklärungen Huters zur psycho-physiognomischen Bedeutung des Oberhauptes	245
Kanon des Oberhauptes von der Seite und von oben	246
Auflistung der fünfzig Oberhauptzentren und Erklärungen zu ihren Bezeichnungen: I Ich; II Ideal; III Weltall; IV Innerer Sammelsinn höchster Erkenntnis	247
5 Anbetung; 6 Liebe; 7 Güte; 8 Fürbetung; 9 Macht; 10 Schönheit; 11 Frieden; 12 Tugendtreue; 13 Teufelsbegriff; 14 Selbstzucht; 15 Gewissen; 16 Andacht; 17 Himmel; 18 Verehrung; 19 Vertrauen auf das Gute;	247
20 Liberalität; 21 Geduld im Ertragen; 22 Todesahnen; 23 Selbstherrlichkeit; 24 Unsterblichkeit; 25 Glückseligkeitsbegriff; 26 Engel; 27 Liebende Hoffnung; 28 Besitzgefühl idealer Güter; 29 Wahrheitsliebe; 30 Herrschaftsinn; 31 Gerechtigkeitssinn; 32 Unglücksidee; 33 Spannung; 34 Übermut gegen Feind und Gefahren; 35 Wehrmachtsgefühl; 36 Sorge; 37 Ruhm; 38 Gefühl der eigenen Grösse; 39 Lob; 40 Fürsorge; 41 Freudige Hilfe; 42 Vermehrungstrieb für ideale Güter; 43 Seelenheiterkeit; 44 guter Glaube an das Kommende; 45 seelische Neigung	248
46 Mitgefühl; 47 Wohlwollen; 48 körperlicher Nachahmungstrieb; 49 guter Glaube an das Beste-hende	249
50 Verbesserung der Dinge	250
<u>Die psycho-physiognomischen Ausdruckszonen des Mittelgesichts und ihre Begründung durch die Kraftrichtungsordnung</u>	250
Die Ausdruckszonen der Augenlider	250
Die Korrespondenzen des Ober- und des Unterlides mit dem Nervensystem	250
Die Areale für den Sprach- und Schriftausdruck und die Begründung ihrer Lage am Oberlid	251
Die Ausdruckszonen von Blase, Nieren und Flüssigkeitshaushalt am Unterlid	251
Die drei Hauptblickrichtungen des Auges	252

Die Kraftrichtungsordnung der Nase; die Physiognomik der Nasenwurzel	253
Die Physiognomik des Nasenrückens; die Bedeutung der Tätigkeitsachse; die Formveränderungen nach schweren seelischen Verletzungen	254
Die Physiognomik der Nasenspitze; Beispiele von Nasenformen	255
Die Ausdruckszone des Mittelhirns	256
Die Ausdruckszonen der Mittel- und Kleinhirnenergien; die Physiognomik der Jochbeine	257
Auf die Ohrform Einfluss nehmende Gehirnteile und Lebenskräfte	258
<u>Die Psycho-Physiognomik des Untergesichtes, seine Ausdruckszentren und ihre Begründung</u>	261
Kraftrichtungsordnung des Untergesichtes; die Physiognomik des Oberkiefers	261
Die Physiognomik des Mundes	262
Kraftrichtungsordnung und Physiognomik von Kinn und Unterkiefer	266
Tatimpulskraft; Eigenliebe; Art des Benehmens; Ausdauer; Muskelkraft der Beine	267
Durchführungskraft; Angriffssinn; Kraft der Arme; Willensachse; Festigkeitsachse; Würde; die kardinalen Ausdruckszonen des Halses	268
Aufruf an alle Autoren und Referenten zur Reinerhaltung der Lehre	269
Was zum Schluss noch zu sagen wäre	270
Dank	270
Verzeichnis der benutzten Literatur	271
Quellenhinweise	273
Anhang	285
Huters Studienkopf zur neuen Phrenologie der Psycho-Physiognomik	286
Huters psycho-physiognomischer Studienkopf	287
Carl Huters antirassistische Gesinnung	288
Heliodastrahlen der Hand	289
Experiment zur Differenzierung der Heliodastrahlen von Lichtstrahlen	290
Experiment zur Unterscheidung der Heliodastrahlen von Elementarstrahlen	294
Bemerkungen zur Heilkraft der Heliodastrahlen	294
Der Schönheitsbegriff der Psycho-Physiognomik	295
Über die Bedeutung der menschlichen Schönheit in der Kunst	296
Die Konstruktion des Goldenen Schnittes, sein Verhältnis in Zahlen	297
Der Goldene Schnitt des menschlichen Gesichts	298
Die Proportionen des Goldenen Schnittes einer Linde	299
Der Goldene Schnitt einer Spirale	300
Warum das Od die Wärme, aber keine Hitze liebt	301
Was ist Zeit?	301
Warum Himmelskörper, Planetensysteme und Galaxien rotieren	301
Tabelle der geologischen Formationen	302